

## Notizen mit Namen

Der Gründungsdirektor des Museums für zeitgenössische Kunst, **Amnon Barzel**, soll die Leitung des Jüdischen Museums in Berlin übernehmen. Sein Museumskonzept, das die Rolle der Juden in Berlin und Deutschland als integraler Bestandteil der Stadt darstellen soll, überzeugte die Jury, die sich einstimmig für ihn entschied.

Der Stuttgarter Verleger **Heinz M. Bleicher** wurde von der Landeshauptstadt Stuttgart und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit mit der Otto-Hirsch-Medaille geehrt. Oberbürgermeister Manfred Rommel hielt die Laudatio. Die Medaille wird seit 1985 jährlich an eine Persönlichkeit vergeben, die sich in besonderer Weise um die Zusammenarbeit von Juden und Christen verdient gemacht hat. Otto Hirsch war Bürger der Stadt Stuttgart. Als geschäftsführender Vorsitzender der Reichsvertretung deutscher Juden kämpfte er gegen Diskriminierung und Entrechtung und verhalf ca. 500.000 Verfolgten zur Flucht aus Deutschland. 1941 ist Hirsch im KZ Mauthausen umgebracht worden. Eine Biographie von Otto Hirsch ist im Bleicher-Verlag unter dem Titel „Für Recht und Menschenwürde“ erschienen.

Frau Dr. **Gertrud Luckner** wurde die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg in Anerkennung ihrer Verdienste für den christlich-jüdischen Dialog verliehen. Wir berichten im nächsten Heft darüber.

Am 17. April 1994 jährt sich zum 50. Mal der Todestag von Dr. **Max Josef Metzger**, der wegen seines Einsatzes für Frieden und Völkerverständigung und gegen jede Form von Rassismus vom „Volksgerichtshof“ zum Tode verurteilt worden war und in Brandenburg-Görden hingerichtet wurde. Auch er gehört in die Reihen der Helden, die dem Nationalsozialismus widerstanden und die beispielgebend sind in unserer Zeit der rassistischen Unruhen.

Am 7. April 1994 starb im Alter von 85 Jahren der Historiker und Publizist **Golo Mann**. 1933 emigrierte er und war von 1947 bis 1957 Professor am Claremont Men's College in Kalifornien. Nach seiner Rückkehr nach Europa hatte er von 1960 bis 1964 eine Professur an der TH Stuttgart. Mit seiner Monographie über Metternichs Mitarbeiter Friedrich von der Gentz (1947) trat er als Historiker und Schriftsteller aus dem Schatten seines Vaters Thomas Mann. Er ist der Herausgeber der Propyläen-Weltgeschichte (10 Bände). Sein meistbekanntes Werk ist „Wallenstein“, das 1971 erschienen ist.

Kurz vor dem blutigen Massaker in Sarajewo konnten 118 Juden und Hunderte Muslime vom Jüdischen Weltkongreß nach Israel evakuiert werden. Unter ihnen befand sich die 81jährige **Zajneba Hardaga Susic**. Die Muslimin hatte im Zweiten Weltkrieg mehrere Juden gerettet. Sie wird in Israel bleiben.